

ASSURA

2019

Assura-Gruppe

Konsolidierter Geschäftsbericht
2019

Kennzahlen

Prämien und Leistungen	2019	2018
Verdiente Prämien	CHF 3.9 Mia.	CHF 3.8 Mia.
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP) ¹	CHF 3.5 Mia.	CHF 3.4 Mia.
Leistungsaufwand	CHF 2.6 Mia.	CHF 2.4 Mia.
davon OKP ¹	CHF 2.3 Mia.	CHF 2.2 Mia.
Risikoausgleich (RA, Aufwand)	CHF 1.1 Mia.	CHF 1.0 Mia.
Schadenquote (inkl. RA)	94.4 %	91.0 %
davon OKP ¹ (inkl. RA)	95.5 %	93.6 %

OKP-Kosten¹

Betriebsaufwand	CHF 154.4 Mio.	CHF 146.2 Mio.
OKP-Kostenquote ¹	4.3 % der Prämien	4.3 % der Prämien
OKP-Kosten pro Versicherten (durchschnittlicher Bestand)	CHF 152	CHF 146

Rückstellungen und Reserven

Technische Rückstellungen	CHF 1.9 Mia.	CHF 1.7 Mia.
Rückstellungsquote	45.6 %	45.0 %
Solvenzquote KVG ¹	148.3 %	150.8 % ³
Eigenkapital	CHF 752.3 Mio.	CHF 703.1 Mio.
davon OKP-Reserven ¹	CHF 596.0 Mio.	CHF 557.8 Mio.
Eigenkapitalquote	18.0 %	18.4 %
Reservenquote OKP ^{1, 2}	22.2 %	19.9 %

Ergebnis

Ergebnis vor Zuweisung an Überschussrückstellung	CHF 45.6 Mio.	CHF 91.9 Mio.
Zuweisung an Überschussrückstellung	CHF 1.3 Mio.	- CHF 30.0 Mio.
Ergebnis nach Zuweisung an Überschussrückstellung	CHF 46.9 Mio.	CHF 61.9 Mio.

Mitarbeitende per 31.12.2019

Mitarbeitende	1'350	1'338
Vollzeitstellen	1'231	1'210

Kunden

	01.01.2020	01.01.2019
Versicherte	1'091'000	1'115'000
OKP-Versicherte	990'000	1'017'000
VVG-Versicherte	498'000	508'000
Anzahl Niederlassungen	16	16

¹ Gemäss Einzelabschluss Assura-Basis AG

² Gemäss OKP-Reserven und Wertschwankungsrückstellung im Verhältnis zu den Prämien

³ Nach Zuweisung an Überschussrückstellung

Inhalt

Assura 2019

Editorial	2
Mission, Engagement, Werte	6
2019 auf einen Blick	7

Corporate Governance

Verwaltungsrat	9
Verwaltungsratsausschüsse	9
Geschäftsleitung	12
Vergütungen	14

Aufsichts- und Kontrollfunktionen

Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Erfolgsrechnung	17
Konsolidierte Bilanz	18
Konsolidierte Geldflussrechnung	19
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	20
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	21
	22

Revisionsbericht

40

Editorial

Seit Wochen hält Covid-19 die Schweiz und viele weitere Länder rund um den Globus in seinem Bann. Die tatsächlichen Auswirkungen auf das Gesundheitssystem werden wir erst in ein paar Monaten abschätzen können. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und dem Gesundheitspersonal für sein unermüdliches Engagement danken.

Die Versicherten in der Schweiz erwarten auch angesichts einer solchen Situation, dass Behandlungskosten rückerstattet und Fragen zu Leistungen zeitnah beantwortet werden. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir diesem berechtigten Anspruch nachkommen, wenn auch notwendige Distanz- und Hygienemassnahmen für Versicherte und Mitarbeitende zu berücksichtigen sind.

Die zentrale Rolle der Krankenversicherer wird durch diese Erwartungshaltung auf den Punkt gebracht: Sicherstellen, dass Behandlungskosten ihren Versicherten keine finanziellen Sorgen bereiten. Im vergangenen Jahr vergütete Assura ihren Versicherten jeden Tag – allein im Rahmen der Grundversicherung – neun Millionen Franken für Behandlungskosten. Diese beträchtliche Summe zeigt die Kernaufgabe der Krankenversicherer unmissverständlich, wirft aber auch die Frage nach der Prämienentwicklung auf.

Prämie für wirksame und zweckmässige Leistungen

Zwischen 2007 und 2017 sind die von der Krankenversicherung übernommenen Leistungen um durchschnittlich 156 Franken pro Monat und Versicherten gestiegen. Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Haushaltsbudget blieb in derselben Zeitspanne konstant bei rund 10%.¹ Das liegt daran, dass sowohl Einkommen als auch Prämien für die Grundversicherung gestiegen sind, aber dafür immer weniger für privatfinanzierte Zusatzleistungen aufgewendet werden musste.

Jean-Luc Chenaux,
Verwaltungsratspräsident



Ruedi Bodenmann,
CEO

“ Es drängt sich die Frage auf, ob eine Sozialversicherung Komfortleistungen und Leistungen umfassen soll, deren Nutzen oder Wirksamkeit nicht erwiesen sind. ”

Die Prämien für die Grundversicherung machen den Hauptanteil der Gesundheitsausgaben aus. In der Schweiz ist die Grundversicherung obligatorisch und beruht auf dem Solidaritätsprinzip zwischen Gesunden und Kranken. Jede in der Schweiz wohnhafte Person, unabhängig ihrer wirtschaftlichen und sozialen Situation, erhält dadurch Zugang zur medizinischen Grundversorgung. Dieses System steht und fällt mit dem Solidaritätsprinzip – wird es dauerhaft standhalten können? Die Tendenz, den Leistungskatalog der Grundversicherung stetig zu erweitern, lässt Zweifel aufkommen.

Es drängt sich die Frage auf, ob eine Sozialversicherung Komfortleistungen und Leistungen umfassen soll, deren Nutzen oder Wirksamkeit nicht erwiesen sind. Soll die Allgemeinheit verpflichtet werden, solche nicht zwingend notwendigen Leistungen mitzufinanzieren? Wir sind der Meinung, dass Solidarität mit Verhältnismässigkeit einhergehen muss. Die Grundversicherung sollte sich deshalb auf Leistungen beschränken, die eine Krankheit heilen oder den Gesundheitszustand verbessern. Wer Leistungen beziehen möchte, die darüber hinausgehen, sollte diese selbst übernehmen oder eine entsprechende Zusatzversicherung abschliessen.

Spezialisierung als Qualitätsfaktor

Die Covid-19-Krise zeigt, dass in unvorhergesehenen Notsituationen ein dichtes Netz an Spitälern für die Grundversorgung immens wichtig ist. Bei komplexeren medizinischen Eingriffen hingegen ist eine Spezialisierung der Spitäler von Vorteil. Der direkte Zusammenhang zwischen der Anzahl behandelter Patienten pro Arzt sowie Spital und der Behandlungsqualität ist heute erwiesen.

Eine zunehmende Spezialisierung der Spitäler sollte deshalb schweizweit gefördert werden. Im November 2019 veröffentlichte das Bundesamt für Gesundheit einen Bericht, der das Verbesserungspotenzial der medizinischen Versorgung in der Schweiz aufzeigt.² Rund 10% der Patienten erleiden dem Bericht zufolge nach einer Spitalbehandlung eine gesundheitliche Beeinträchtigung, die auf die Hospitalisierung zurückzuführen ist. Und rund die Hälfte der Interventionen erfolgen im Rahmen geplanter Eingriffe. Eine Verlegung in ein spezialisiertes Spital wäre daher möglich.

Mit der im Krankenversicherungsgesetz vorgesehenen überkantonalen Spitalplanung verfügen die Behörden bereits über ein geeignetes Instrument, um die Spezialisierung voranzubringen. Eine verstärkte überkantonale Planung würde die Effizienz des Systems steigern.

Eindämmung der Medikamentenkosten

In der Schweiz beobachten wir eine paradoxe Situation: Obwohl die Arzneimittel hierzulande teurer sind als in den meisten europäischen Ländern, sind nur rund 20% der verkauften Medikamente Generika. In Deutschland und Grossbritannien liegt dieser Anteil bei 80%.³

1 Bundesamt für Statistik, 2019

2 Nationaler Qualitätsbericht, BAG, 8.11.2019

3 OECD, Gesundheitsstatistik, 2017

Generika kosten oft weniger als die Originalpräparate, aber die Preise sind in der Schweiz nach wie vor sehr hoch. Der Bundesrat hat dem Parlament deshalb einen Vorschlag für ein Referenzpreissystem unterbreitet. Der Referenzpreis sieht für Generika einen maximalen Preis vor, der von der Grundversicherung vergütet wird. Wir unterstützen ein solches System, das im Ausland bereits angewandt wird. Wer weiterhin lieber Originalpräparate erhalten möchte, könnte die Rückerstattung über eine entsprechende Zusatzversicherung abdecken.

Die Arzneimittel machen 18% der Ausgaben der Grundversicherung aus.⁴ Im Vergleich mit den anderen Gesundheitskosten sind die Medikamentenkosten im letzten Jahr stärker gestiegen, weshalb weitere Massnahmen anzustreben sind.

Ein Ansatz wäre, die Nachfrage von Generika zu fördern – zum Beispiel mittels positiver Anreize wie einer einheitlichen Vertriebsentschädigung für Generika und Originalpräparate, damit Ärzte und Apotheker primär Generika verordnen bzw. abgeben. Ein anderer Ansatz könnte dem Krankenversicherer das Recht einräumen, auch günstiger bezogene Medikamente aus dem Ausland zu vergüten.

Entscheidungsfreiheit für die Versicherten

Patienten brauchen klare Informationen und zuverlässige Indikatoren, damit sie sich eine Meinung bilden, Entscheidungen treffen und Eigenverantwortung übernehmen können. Denn in einem so sensiblen Bereich wie der Gesundheit ist ein partnerschaftlicher Dialog auf Augenhöhe zwischen Arzt und Patient ausschlaggebend.

Die «Stärkung der Gesundheitskompetenz und Informiertheit der Patientinnen und Patienten» empfiehlt auch die Expertengruppe in ihrem Bericht «Kostendämpfungsmassnahmen zur Entlastung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung» von 2017, den der Bundesrat in Auftrag gab. Die konkrete Umsetzung dieser Massnahme braucht allerdings die Mitarbeit aller beteiligten Akteure, um Qualitätsindikatoren für ambulante und stationäre Leistungen zu erarbeiten und um der Bevölkerung die verfügbaren Informationen in einer verständlichen Form bereitzustellen.

“ Patienten brauchen klare Informationen und zuverlässige Indikatoren, denn ein partnerschaftlicher Dialog auf Augenhöhe zwischen Arzt und Patient ist ausschlaggebend. ”

Wer bei der Wahl und Planung einer Behandlung mitentscheiden möchte, muss seine medizinische Situation kennen und verstehen. Eine wertvolle Unterstützung bietet dafür das elektronische Patientendossier (EPD), eine Sammlung persönlicher Dokumente mit Informationen rund um ihre Gesundheit.

Ein erster Meilenstein stellt die bevorstehende obligatorische Einführung in Schweizer Spitälern und Kliniken dar. Patienten können dank des elektronischen Patientendossiers mehr Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit wahrnehmen und in Notfallsituationen hat das Gesundheitspersonal rasch Zugriff auf benötigte Informationen. Ausserdem trägt das EPD dazu bei, unnötige, unangemessene oder gar riskante Eingriffe zu vermeiden. Wer nicht an den Behandlungen beteiligt ist, erhält keinen Zugriff auf das EPD, zum Beispiel Arbeitgeber, Behörden oder Krankenversicherer. Diese Einschränkung ist entscheidend, damit das EPD in der Bevölkerung eine breite Zustimmung findet.

⁴ Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, 2017

Berechnung angemessener Prämien

Die Prämien möglichst genau im Voraus zu kalkulieren, ist eine unserer Kernaufgaben. Für das Jahr 2020 haben wir die Prämie aufgrund einer Zunahme der beanspruchten Behandlungskosten sowie eines erneut höheren Beitrags an den Risikoausgleich um durchschnittlich CHF 11.50 erhöhen müssen. Rund 30% unserer jährlichen Prämieinnahmen aus der obligatorischen Grundversicherung fließen heute in den Risikoausgleich.

Der Risikoausgleich schafft einen finanziellen Ausgleich zwischen Krankenversicherern mit einer guten Risikostruktur und jenen mit einer weniger guten Risikostruktur. Diese Kompensation gewährleistet die Solidarität unter den Krankenversicherern und fördert im Interesse der Versicherten ein gesundes Wettbewerbsumfeld. Bestrebungen, die Kriterien zur Berechnung des Risikoausgleichs zu erweitern, sollen angesichts der Vorteile des heutigen Systems sorgfältig geprüft werden. Der Risikoausgleich darf sich nicht zu einem Kostenausgleich wandeln, der ineffiziente Krankenversicherer begünstigt und den Wettbewerb de facto ausschaltet.

Positives Ergebnis und klare, auf Verantwortung ausgerichtete Positionierung

Die Assura-Gruppe schliesst das Jahr 2019 mit einem Nettoergebnis von CHF 46.9 Mio. ab. Gegenüber dem Vorjahr ist das Ergebnis leicht rückläufig, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Beitrag von Assura an den Risikoausgleich.

Das Nettoergebnis der Assura-Basis AG beläuft sich Ende 2019 auf CHF 38.2 Mio. Im Vorjahr betrug dieses CHF 39.6 Mio. nach Bildung einer Rückstellung von CHF 30 Mio., die den Versicherten rückerstattet wurde.

Die im Zusatzversicherungsbereich tätige Assura AG weist für 2019 ein Nettoergebnis von CHF 15.2 Mio. aus gegenüber CHF 16.1 Mio. im Vorjahr.

Die Assura-Prämien gehören auch im Jahr 2020 in den meisten Kantonen zu den günstigsten. Assura bestätigt damit ihre Position als führender Krankenversicherer mit 990'000 Grund- und 498'000 Zusatzversicherten.

Seit über 40 Jahren bleibt Assura ihrer klaren Positionierung treu. Sie ist und bleibt eine Alternative für alle, die weniger bezahlen möchten und sich an einer besseren Kontrolle der Gesundheitskosten beteiligen.

Dank

Wir danken unseren Versicherten für ihr Vertrauen und ihre Treue. Sie motivieren uns, unsere Angebote und Dienstleistungen laufend zu optimieren. Unser Dank geht auch an unsere Mitarbeitende. Mit ihrem grossen Engagement und ihrer professionellen Arbeit sind sie die treibende Kraft von Assura und setzen unsere Kundenorientierung Tag für Tag in die Praxis um.

Jean-Luc Chenaux
Verwaltungsratspräsident

Ruedi Bodenmann
CEO

Mission, Engagement, Werte: Kern der Tätigkeit von Assura

Den Versicherten Behandlungskosten rückzuerstatten und ihnen kundenorientierte Dienstleistungen sowie Tools bereitzustellen, gehört zu den Hauptaufgaben von Assura. Darüber hinaus bietet Assura interessierten Kunden bedürfnisgerechte und leistungsstarke Zusatzversicherungen an.

Assura setzt sich für eine Krankenversicherung ein, die den Zugang zu einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung und gleiche Heilungschancen für alle garantiert. Sie unterstützt alle Massnahmen, welche die Transparenz fördern und den Versicherten ermöglichen, sachkundige Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zu handeln. Für ein nachhaltiges Schweizer Gesundheitssystem bedarf es einer stabilen und gerechten Finanzierung. Assura fordert daher ein verstärktes Engagement aller Beteiligten, um das Effizienzpotenzial zu erhöhen und Leistungen mit einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis zu fördern.

Vier Werte

Starke Werte bilden das Fundament für die Entwicklung des Unternehmens. Die Werte helfen den Mitarbeitenden, den vom Unternehmen eingeschlagenen Kurs besser zu verstehen und ihre eigene Tätigkeit in einen grösseren Rahmen einzuordnen.

Verantwortungsbewusstsein ist ein zentraler Wert von Assura, doch von entscheidender Bedeutung sind auch Werte, die den Erwartungen der Kunden sowie der Entwicklung der Assura-Gruppe und ihres Umfelds Rechnung tragen.

VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN

Als verantwortungsbewusster Akteur sind wir fest entschlossen, im Interesse der Versicherten zur Verbesserung des Gesundheitssystems beizutragen.

ZUSAMMENARBEIT

Wir setzen uns für ein teamorientiertes Arbeitsumfeld ein und fördern Eigeninitiative, Transparenz und gegenseitigen Respekt, wobei das Interesse der Versicherten immer im Zentrum steht.

UNTERNEHMERISCHES DENKEN

Wir sind stets bestrebt, nach innovativen Lösungen zu suchen, die Bedürfnisse unserer Versicherten zu erfüllen und die Weiterentwicklung von Assura voranzutreiben.

KUNDENORIENTIERUNG

Wir stellen den Versicherten in den Mittelpunkt unseres Handelns und sind bestrebt, seine Erwartungen professionell und konstruktiv zu erfüllen.

2019 auf einen Blick

Assura verfolgte im letzten Jahr zahlreiche Projekte, um insbesondere dank digitaler Lösungen die Kundenbeziehung zu stärken, die Kundeninteraktionen zu vereinfachen und sich für Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen einzusetzen.

Kundenbeziehung dank Digitalisierung vereinfachen

Mit der im Jahr 2019 entwickelten App AssuraScan können die Versicherten ihre Rechnungen und Rückforderungsbelege einscannen und direkt über das Smartphone einreichen, den Verlauf der übermittelten Dokumente verfolgen oder auf ihren Online-Kundenbereich zugreifen.

Moderne Tools, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Versicherten gerecht werden und eine bessere Kostenkontrolle ermöglichen, setzen auch eine Weiterentwicklung unserer Automatisierungswerkzeuge, -prozesse und -projekte voraus. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang das bedeutende Programm zur Erneuerung des Core Business-Informationssystems, auf das sich die meisten Kundendienstaktivitäten von Assura stützt. Assura hat sich für das System Sirius von Adcubum entschieden.

Im Weiteren konnte die Verbesserung der Servicequalität vorangetrieben werden, und zwar dank gezielter, im Einklang mit der Unternehmensstrategie stehender Massnahmen zur Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden und Führungskräfte sowie der Einführung einer unternehmensweiten, zielorientierten Personalführung.

An veränderte Bedürfnisse angepasste Angebote und Dienstleistungen

Neuartige Immun- und Genterapien eröffnen Perspektiven im Kampf gegen bestimmte Formen von Krebs. Im Jahr 2019 haben Assura und weitere Krankenversicherer mit dem Spitalverband H+ und den Herstellern Novartis und Gilead einen Tarifvertrag abgeschlossen, um die Vergütung dieser Therapien durch die obligatorische Krankenversicherung zu ermöglichen. Der Bundesrat hat den Tarifvertrag im Dezember 2019 genehmigt.

Mit Optima Flex Varia bieten wir eine neue Spitalzusatzversicherung an, die es ermöglicht, vor dem Spitalaufenthalt die gewünschte Spitalabteilung zu wählen. Dieses Produkt passt sich dem Bedürfnis und der Situation des Versicherten an. Entscheidet dieser sich für einen Spitalaufenthalt in der Privat- oder Halbprivatabteilung, hat er eine Kostenbeteiligung zu entrichten. Wählt er hingegen die Allgemeinabteilung, erhält er eine Vergütung.

Human Resources als Kernbereich unseres Unternehmens

Schwerpunkte der im Jahr 2019 definierten HR-Strategie sind die Rekrutierung, die Ausbildung und Entwicklung, die Vergütung sowie die Gesundheit am Arbeitsplatz. Diese Strategie beruht auf dem Grundprinzip, wonach ein förderliches Arbeitsumfeld Voraussetzung für das Engagement jedes Einzelnen zugunsten des Unternehmens und der Kunden ist.

Die Geschäftsleitungs- und Kadermitglieder bieten daher eine Ausbildung für Führungskräfte an, deren Schwerpunkt in der Vermittlung der für die Entwicklung des Unternehmens und der Mitarbeitenden wesentlichen Führungsgrundsätze liegt. Die von Assura für Assura angebotene Schulung steht im Einklang mit den Werten des Unternehmens und trägt zur Stärkung der internen Unternehmenskultur bei.

30 Millionen zurück an Versicherte und positives Geschäftsjahr 2019

Im Oktober 2019 nahm Assura eine Rückerstattung von rund CHF 30 Millionen zugunsten von etwa einer halben Million Versicherten mit Wohnsitz in zehn Kantonen vor. Diese Rückerstattung wurde durch den Umstand ermöglicht, dass die von Assura in den entsprechenden Regionen tatsächlich vergüteten Behandlungskosten geringer ausfielen als der Gesamtbetrag der von Assura im Jahr 2018 eingenommenen Prämien der obligatorischen Krankenversicherung. Mit einer KVG-Solvenzquote, die nach erfolgter Rückerstattung über dem gesetzlichen Minimum von 150% lag, und der Genehmigung durch das Bundesamt für Gesundheit erfüllte Assura die für eine solche Operation erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen.

Die Assura-Gruppe schliesst das Jahr 2019 mit einem Nettoergebnis von CHF 46.9 Mio. ab. Der Rückgang gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr (CHF 61.9 Mio.) ist primär auf einen höheren Beitrag von Assura an den Risikoausgleich zurückzuführen. Assura konnte im Jahr 2019 dank der Begrenzung der Verwaltungskosten und in Übereinstimmung mit der Entwicklung des Versichertenbestandes ihre auf eine langfristige finanzielle Stabilität ausgerichtete Strategie fortsetzen. Dank dieser Strategie konnten insbesondere zusätzliche Reserven gebildet werden, mit denen die Solidität und die Qualität des Eigenkapitals von Assura gestärkt wurden.

Assura zählt per 1. Januar 2020 990'000 Grundversicherte und 498'000 Zusatzversicherte.

Ende 2019 bekräftigt Assura ihre starke Positionierung auf dem Schweizer Krankenversicherungsmarkt. Sie bietet in den meisten Kantonen weiterhin Prämien an, die zu den günstigsten zählen, und setzt sich gemeinsam mit ihren Versicherten für eine bessere Kontrolle der Gesundheitskosten ein.

Corporate Governance

Die gesamte Organisation der Assura-Gruppe sowie ihre Leitungs- und Kontrollorgane bauen auf soliden Corporate-Governance-Grundsätzen auf. Die Strukturen, Reglemente und Prozesse werden im Hinblick auf einen optimalen Geschäftsbetrieb und optimale Geschäftsabläufe ausgestaltet.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die von der Generalversammlung ernannt werden. Mit Ausnahme der Aufgaben, die das Gesetz oder die Statuten ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten, ist der Verwaltungsrat zuständig für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Gruppe und ihrer Gesellschaften. Im Rahmen der von ihm erlassenen Reglemente delegiert er die Umsetzung der Strategie und die operative Führung an die Geschäftsleitung.

Im Jahr 2019 trat der Verwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen, vier Workshops sowie einer strategischen Seminartagung zusammen. Anlässlich der Generalversammlung vom 9. Mai 2019 wurden alle Verwaltungsratsmitglieder wiedergewählt.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat zählt vier Ausschüsse, die damit beauftragt sind, sich mit einzelnen Themenbereichen vertieft zu befassen. Es handelt sich um den Strategieausschuss, den Audit- und Risikoausschuss, den Anlageausschuss sowie den Nominations- und Vergütungsausschuss.

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss ist für die Analyse und Überwachung der strategischen Ausrichtung zuständig. Er setzt sich aus folgenden Verwaltungsräten zusammen:

- Eric Bernheim, Vorsitzender
- Jean-Luc Chenaux, Mitglied
- David Queloz, Mitglied (bis 30. Juni 2019)
- Bruno Pfister (seit 1. Juli 2019)

Im Jahr 2019 hielt der Strategieausschuss drei Sitzungen.

Audit- und Risikoausschuss

Der Audit- und Risikoausschuss ist für die Analyse und Überwachung des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems, der Rechnungslegung, des versicherungstechnischen Geschäftsverlaufs, der internen Revision sowie der Beziehungen zur Revisionsstelle zuständig.

Er setzt sich aus folgenden Verwaltungsräten zusammen:

- Barbara Staehelin, Vorsitzende
- Bruno Pfister, Mitglied (bis 30. Juni 2019)
- David Queloz, Mitglied
- Sandra Hauser (seit 1. Juli 2019)

Im Jahr 2019 hielt der Audit- und Risikoausschuss vier Sitzungen.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss ist für die Analyse und Überwachung der Verwaltung der Anlagen und Immobilien zuständig.

Er setzt sich aus folgenden Verwaltungsräten zusammen:

- Bruno Pfister, Vorsitzender
- Marc Joye, Mitglied
- Barbara Staehelin, Mitglied (seit 1. Juli 2019)

Im Jahr 2019 hielt der Anlageausschuss vier Sitzungen.

Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Nominations- und Vergütungsausschuss ist für die Analyse und Überwachung von Fragen zur Zusammensetzung und Vergütung der Leitungsorgane, zur Erarbeitung der Zielsetzungen der Geschäftsleitung sowie zur Festlegung der Grundsätze der Vergütungspolitik zuständig. Er setzt sich aus folgenden Verwaltungsräten zusammen:

- Sandra Hauser, Vorsitzende (bis 30. Juni 2019)
- Marc Joye, Vorsitzender (seit 1. Juli 2019)
- Jean-Luc Chenaux, Mitglied
- Eric Bernheim, Mitglied (seit 1. Juli 2019)

Im Jahr 2019 hielt der Nominations- und Vergütungsausschuss vier Sitzungen.

Der Verwaltungsrat



Jean-Luc Chenaux

Präsident

Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses

Mitglied des Strategieausschusses

- Mitglied der Waadtländer Anwaltskammer
- Partner in der Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard, Lausanne
- Ausserordentlicher Professor an der Universität Lausanne
- Vizepräsident der Übernahmekommission (UEK)



Eric Bernheim

Vizepräsident

Vorsitzender des Strategieausschusses
 Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses
 (seit 1. Juli 2019)

- Verwaltungsrat der Oryx Energies SA und der Hyposwiss Private Bank Genève SA
- Gründer von Bernheim ABC Sàrl, Unternehmensberatungsbüro



Sandra Hauser

Mitglied

Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses (bis 30. Juni 2019)

Mitglied des Audit- und Risiko- ausschusses
 (seit 1. Juli 2019)

- Head of Technology, Data & Business Transformation, Zürich Versicherungen
- Mitglied des Bankrats der Urner Kantonalbank



Marc Joye

Mitglied

Vorsitzender des Nominations- und Vergütungsausschusses
 (seit 1. Juli 2019)

Mitglied des Anlageausschusses

- Delegierter Verwaltungsrat, Jabiru Finance AG, Zürich
- Finanzberater und Berater in Unternehmensfinanzmanagement



Bruno Pfister

Mitglied

Vorsitzender des Anlageausschusses
 Mitglied des Audit- und Risiko- ausschusses (bis 30. Juni 2019)

Mitglied des Strategieausschusses
 (seit 1. Juli 2019)

- Präsident, Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich
- Präsident, Assepro AG, Pfäffikon SZ
- Verwaltungsratsmitglied, SCOR SE, Paris



David Queloz

Mitglied

Mitglied des Strategieausschusses
 (bis 30. Juni 2019)

Mitglied des Audit- und Risiko- ausschusses

- Direktor des Daler-Spitals, Freiburg



Barbara Staehelin

Mitglied

Vorsitzende des Audit- und Risiko- ausschusses
 (bis 30. Juni 2019)

Mitglied des Anlageausschusses
 (seit 1. Juli 2019)

- Unternehmensgründerin und Verwaltungsratspräsidentin, Axicos AG, Basel

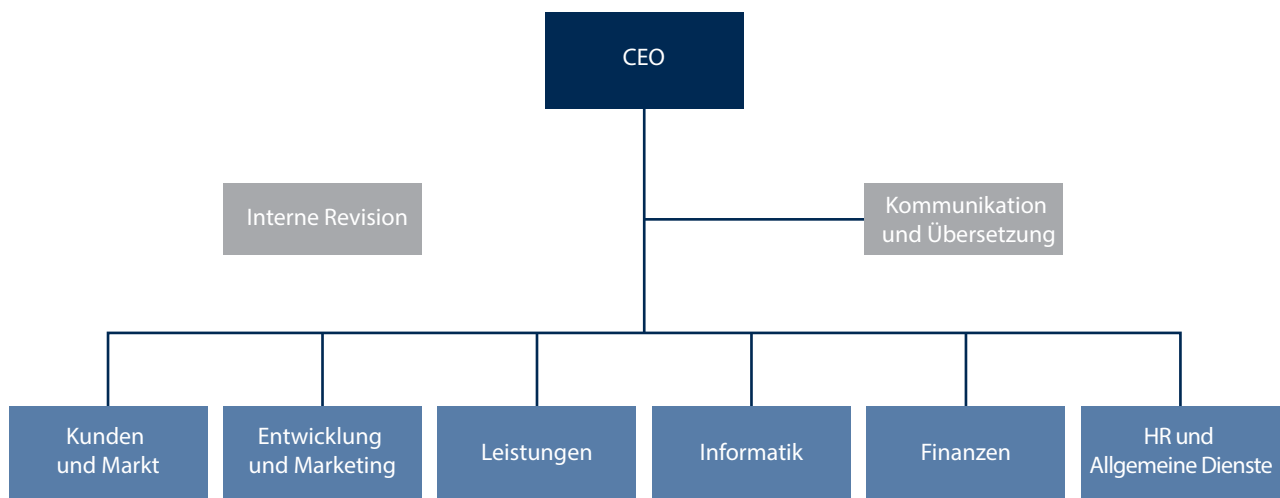
Sekretär des Verwaltungsrats ohne Mitgliedstatus

Vincent Hort

Geschäftsleitung

Die Jahreswende 2019/2020 brachte Veränderungen in der Geschäftsleitung mit sich. Sie zählt sieben Mitglieder, die vom Verwaltungsrat ernannt werden, und ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie, die Geschäftsführung sowie die operative Führung der Gesellschaften der Gruppe.

Funktionsorganigramm (01.02.2020)



Mitglieder der Geschäftsleitung



Ruedi Bodenmann
CEO



Danilo Bonadei
Geschäftsbereich
Kunden und Markt



Stephan Kotyczka
Geschäftsbereich
Entwicklung und Marketing



Fabio Fierloni
Geschäftsbereich Leistungen

Veränderungen im Jahr 2019

Abdelaziz Amraoui, Direktor Entwicklung und Zusatzversicherungen, hat Assura per 31. Oktober 2019 verlassen. Der CEO, Ruedi Bodenmann, leitete diesen Geschäftsbereich ad interim bis zum Stellenantritt von Stephan Kotyczka per 1. Februar 2020.

Martin Albrecht, Direktor Human Resources, hat sein Arbeitspensum reduziert und die Geschäftsleitung per 31. Oktober 2019 verlassen. Er beendete seine Tätigkeit für Assura per 31. Januar 2020. Sein Nachfolger, Diego Cicco, übernahm per 1. Februar 2020 den um die Allgemeinen Dienste erweiterten Geschäftsbereich.

Géry Gedlek, Direktor Informatik, hat Assura zum Jahresende 2019 verlassen. Die Direktion des Geschäftsbereiches wurde interimistisch der ausgewiesenen IT-Spezialistin Andrea Vogel übertragen.

Nach dem Weggang von Valérie Krumm im Februar 2019 wurde der Geschäftsbereich Vertrieb interimistisch Danilo Bonadei, Direktor Leistungen, übertragen. Danilo Bonadei wurde als Direktor des Geschäftsbereichs Kunden und Markt bestätigt, der neu neben dem Vertrieb auch den Kundendienst umfasst. Er übt diese Funktion seit dem 1. Januar 2020 hauptamtlich aus. Sein Nachfolger als Direktor Leistungen wird Fabio Fierloni, der bis anhin dem oberen Kader dieser Abteilung angehörte.

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Lausanne
Hauptsitz Av. C.-F. Ramuz 70, 1009 Pully



Andrea Vogel
Geschäftsbereich Informatik
ad interim



Patrick Grandfils
Geschäftsbereich Finanzen



Diego Cicco
Geschäftsbereich HR
und Allgemeine Dienste

Vergütungen

Die Vergütungspolitik der Assura-Gruppe stützt sich auf die für diesen Bereich geltenden Grundsätze der Best Practices der Corporate Governance. Die Gruppe verpflichtet sich insbesondere zu einer gerechten und wettbewerbsfähigen Vergütung, bei der die Entlohnung auf die jeweilige Funktion abgestimmt und die Gleichberechtigung von Frau und Mann respektiert wird.

Die Vergütung der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder betrifft deren Tätigkeiten in den Gesellschaften der Assura-Gruppe, das heisst Assura-Basis AG, Assura AG, Figeas AG und Assura Holding AG. Sie wird von diesen vier Gesellschaften finanziert.

Die Vergütung der Verwaltungsräte wird von der Generalversammlung festgelegt. Sie umfasst ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen vier Ausschüssen. Es handelt sich um eine Fixvergütung ohne variable Anteile. Die Vergütung der Geschäftsleitung der Assura-Gruppe wird vom Verwaltungsrat festgelegt. Sie umfasst ein fixes Jahresgehalt, eine variable Lohnkomponente sowie Vorsorgebeiträge des Arbeitgebers. Im Rahmen von beruflichen Mandaten im Auftrag von Assura erhaltene Vergütungen werden an den Arbeitgeber zurückgezahlt. Die Festlegung der variablen Lohnkomponente hängt von der Erreichung der allen Geschäftsleitungsmitgliedern gemeinsamen Unternehmensziele sowie von den individuellen Zielen ab. Die Erfüllung der Unternehmensziele sowie der individuellen Ziele der Geschäftsleitungsmitglieder wird vom Verwaltungsrat überprüft.

Im Jahr 2019 belief sich die Jahresbruttovergütung der Verwaltungsratsmitglieder der Assura-Gruppe auf CHF 760'858 (2018: 738'192). Die höchste Bruttovergütung erhielt der Verwaltungsratspräsident. Sie beträgt CHF 189'672 (2018: 189'593).

Die Bruttovergütung 2019 der Geschäftsleitungsmitglieder der Assura-Gruppe, einschliesslich der ehemaligen Mitglieder, umfasst das im Jahr 2019 ausbezahlte Fixgehalt, variable Lohnanteile des Geschäftsjahres 2019, die im Jahr 2020 ausbezahlt werden, Sozialabgaben (AHV/IV/EO/ALV/UVG) sowie Vorsorgebeiträge des Arbeitnehmers, was einem Betrag von CHF 3'196'140 (2018: 3'296'426) entspricht. Gemäss dem für das gesamte Personal geltenden Vorsorgeplan hat der Arbeitgeber auf diesen Beträgen Vorsorgeleistungen in der Höhe von CHF 447'460 (2018: 460'117) entrichtet. Mit CHF 681'050 (2018: 665'150) erhielt der CEO die höchste Bruttovergütung. Hinzu kommen die Arbeitgeberbeiträge gemäss dem für das gesamte Personal geltenden Vorsorgeplan in der Höhe von CHF 95'347 (2018: 93'121).

Aufsichts- und Kontrollfunktionen

(per 01.02.2020)

Die Gruppe verfügt über solide Governance-Prozesse in den Bereichen Risikomanagement, interne Kontrolle sowie der Überwachung der Einhaltung des regulatorischen Rahmens und der berufsethischen Regeln durch ihre Gesellschaften, ihre Organe und ihre Mitarbeitenden.

Risikomanagement und interne Kontrolle

Das System des Risikomanagements und der internen Kontrolle der Assura-Gruppe umfasst drei Verteidigungslinien:

- Die erste Verteidigungslinie ist zuständig für die Überwachung der operativen Struktur. Diese Aufgabe wird von den Geschäftsbereichen Kunden und Markt, Leistungen, Entwicklung und Marketing, Finanzen, Informatik sowie HR und Allgemeine Dienste wahrgenommen. Sie identifiziert und bewertet die Risiken und legt die Mittel zu deren Behebung und zur Vorbeugung der Eskalation der grössten Risiken fest. Ferner plant sie operative Kontrollen, setzt diese um und übernimmt das Management sicherheitsrelevanter Vorfälle (inkl. Formalisierung und Dokumentation). Die erste Verteidigungslinie nimmt namentlich eine permanente Kontrollfunktion in den wichtigsten Abteilungen wahr. Sie ist der Geschäftsleitung unterstellt.
- Die zweite Verteidigungslinie umfasst alle Risikomanagement- und Risikopräventionsfunktionen. Sie schliesst das Risikomanagement und die interne Kontrolle, die Compliance, die aktuarielle Prüfung sowie die Überwachung der IT-Sicherheit ein. Sie übernimmt Support-, Kontroll- und Koordinationsaufgaben im Rahmen des Risikomanagements. Sie stellt sicher, dass die erste Verteidigungslinie sämtliche Risiken korrekt identifiziert und evaluiert sowie dass die Abhilfemassnahmen den Bedürfnissen entsprechen und umgesetzt werden. Sie kümmert sich um die Aktualisierung und Weiterentwicklung der Risikokartografie. Sie konsolidiert die von der ersten Verteidigungslinie durchgeführten Kontrollen und stellt deren Relevanz und Effizienz sicher. Ausserdem sorgt sie dafür, dass das Verfahren zum Management und zur Überwachung sicherheitsrelevanter Vorfälle den Bedürfnissen entspricht und effizient funktioniert sowie dass die Risikomanagementkultur im gesamten Unternehmen Fuss fasst. Sie ist der Geschäftsleitung unterstellt.
- Bei der dritten Verteidigungslinie handelt es sich um die Funktion Interne Revision.

Compliance

Die Compliance umfasst sämtliche Massnahmen, welche die Einhaltung der geltenden Gesetze und Regelungen durch die Gesellschaften der Gruppe, ihre Organe sowie ihre Mitarbeitenden gewährleisten. Zu diesen Massnahmen gehört auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln und der Berufsethik.

Interne Revision

Die interne Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, die darauf ausgerichtet sind, die Geschäftsprozesse der Assura-Gruppe zu verbessern und Mehrwerte zu schaffen. Sie trägt dazu bei, dass die Gruppe ihre Ziele erreicht, indem sie die Risikomanagement-, Kontroll- und Corporate-Governance-Prozesse systematisch und methodisch prüft und Empfehlungen zur Erhöhung der Effizienz ausspricht. Sie ist unmittelbar dem Verwaltungsrat unterstellt.

Der Leiter der internen Revision orientiert den Audit- und Risikoausschuss in regelmässigen Abständen über die Ergebnisse der Tätigkeit der internen Revision. Die interne Revision informiert die betreffenden Leiter sowie die Geschäftsleitung über den Abschluss ihrer Missionen. Die Ergebnisse des halbjährlichen Follow-ups der Empfehlungen werden den einzelnen Führungskräften, der Geschäftsleitung und dem Audit- und Risikoausschuss vorgelegt.

Jahresrechnung 2019

Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anhang	2019	2018
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1	3'917'217	3'755'976
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2	-2'628'145	-2'387'942
Risikoausgleich zwischen Versicherern		-1'070'253	-1'029'731
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	3	-191'665	-195'240
Versicherungstechnisches Ergebnis		27'154	143'063
Ertrag aus Kapitalanlagen		184'442	83'617
Aufwand aus Kapitalanlagen		-49'281	-111'680
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-102'265	-10'646
Ergebnis aus Kapitalanlagen	4	32'896	-38'709
Übriger betrieblicher Ertrag	5	3'813	3'115
Übriger betrieblicher Aufwand	6	-8'234	-9'398
Betriebliches Ergebnis		55'629	98'071
Betriebsfremdes Ergebnis	7	-	16
Ausserordentliches Ergebnis	8	-	857
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern		55'629	98'944
Ertragssteuern		-4'577	-6'317
Latente Ertragssteuern		-2'698	1'462
Minderheitsanteile am Ergebnis		-2'749	-2'221
Konsolidiertes Ergebnis vor Zuweisung an die Rückstellungen / vor Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung		45'605	91'868
Zuweisung an die Rückstellungen / Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung		1'289	-30'000
Konsolidiertes Ergebnis nach Zuweisung an die Rückstellungen / nach Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung		46'894	61'868

Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Bilanz

AKTIVEN

Beträge in Tausend CHF	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Kapitalanlagen	9	2'986'459	2'355'297
Immaterielle Anlagen	10	1'412	1'524
Sachanlagen	11	5'714	4'512
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12	16'083	7'907
Forderungen	13	193'707	185'705
Flüssige Mittel		976'957	1'263'204
TOTAL AKTIVEN		4'180'332	3'818'149

PASSIVEN

Kapital der Organisation		200	200
Gesetzliche Kapitalreserven		100	100
Gewinnreserven		691'544	630'176
Konsolidiertes Ergebnis		46'894	61'868
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-76
Minderheitsanteile am Kapital		13'609	10'860
EIGENKAPITAL		752'347	703'128
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	14	1'907'742	1'716'105
Rückstellung für die Prämienrückerstattung		-	30'000
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	15	3'859	5'251
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	16	261'070	158'805
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	640'244	661'217
Passive latente Ertragssteuern		10'265	7'567
Verbindlichkeiten	18	604'805	536'076
FREMDKAPITAL		3'427'985	3'115'021
TOTAL PASSIVEN		4'180'332	3'818'149

Jahresrechnung 2019

Konsolidierte Geldflussrechnung

Beträge in Tausend CHF	Anhang	2019	2018
Konsolidiertes Ergebnis		46'894	61'868
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	4	-103'082	-46'325
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen	10	807	860
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	11	2'190	2'460
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	13	16'743	17'060
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	14	191'637	81'716
Veränderung der Rückstellung für die Prämienrückerstattung		-30'000	30'000
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	15	-1'392	1'151
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	16	102'265	10'646
Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens		-	29
Verwendung der Arbeitgeberbeitragsreserve	19	-1'947	-8
Gewinn/Verlust aus Veräusserungen von Sachanlagen	11	-8	-15
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	12	-8'176	-5'110
Veränderung Forderungen	13	-24'745	-55'971
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	17	-20'973	99'055
Veränderung Verbindlichkeiten	18	68'729	59'818
Veränderung latente Ertragssteuern		2'698	-1'462
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-11
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		241'640	255'761
Investitionen/Devestitionen in Kapitalanlagen	9	-526'057	-542'333
Investitionen/Devestitionen in immaterielle Anlagen	10	-695	-473
Investitionen/Devestitionen in Sachanlagen	11	-3'384	-1'017
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-530'136	-543'823
Veränderung Minderheiten		2'749	2'221
Ausschüttung einer Dividende		-500	-500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2'249	1'721
Nettoveränderung flüssige Mittel		-286'247	-286'341
Bestand flüssige Mittel per 01.01.		1'263'204	1'549'545
Bestand flüssige Mittel per 31.12.		976'957	1'263'204
Nettoveränderung flüssige Mittel		-286'247	-286'341

Jahresrechnung 2019

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Beträge in Tausend CHF

	Kapital der Organi- sation	Gesetz- liche Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Konsoli- diertes Ergebnis	Währungs- um- rechnungs- differenzen	Minder- heiten am Kapital	Total
Eigenkapital per 01.01.2018	200	100	540'801	89'875	-64	8'639	639'551
Verwendung des Resultats 2017	-	-	89'875	-89'875	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-500	-	-	-	-500
Tadis Tunis AG							
Währungsumrechnungsdifferenz 2018	-	-	-	-	-12	-	-12
Jahresergebnis 2018	-	-	-	61'868	-	2'221	64'089
Eigenkapital per 31.12.2018	200	100	630'176	61'868	-76	10'860	703'128
Verwendung des Resultats 2018	-	-	61'868	-61'868	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-500	-	-	-	-500
Tadis Tunis AG - Dekonsolidierung am 01.01.2019	-	-	-	-	76	-	76
Jahresergebnis 2019	-	-	-	46'894	-	2'749	49'643
Eigenkapital per 31.12.2019	200	100	691'544	46'894	-	13'609	752'347

Kapital der Organisation

- Das Aktienkapital der Assura Holding AG ist in 1'000 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 aufgeteilt.
- Das Aktienkapital der Assura-Basis AG ist in 1'000 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 aufgeteilt.

Gewinnreserven

Der KVG-Anteil an den per 31.12.2019 konsolidierten Gewinnreserven beträgt KCHF 548'659 (31.12.2018: KCHF 514'676).

Jahresrechnung 2019

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Segmenterfolgsrechnung

Beträge in Tausend CHF	Versicherungen gemäss KVG		Versicherungen gemäss VVG	
	2019	2018	2019	2018
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3'564'669	3'408'783	352'548	347'193
Schaden und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-2'334'544	-2'131'093	-300'620	-264'014
Risikoausgleich zwischen Versicherern	-1'070'253	-1'029'731	-	-
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-154'426	-146'152	-48'501	-57'772
Versicherungstechnisches Ergebnis	5'446	101'807	3'427	25'407
Ertrag aus Kapitalanlagen	109'633	50'056	80'543	39'750
Aufwand aus Kapitalanlagen	-26'895	-68'844	-22'434	-43'166
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-74'456	-14'015	-27'809	3'369
Ergebnis aus Kapitalanlagen	8'282	-32'803	30'300	-47
Übriger betrieblicher Ertrag	1'775	1'194	1'058	1'062
Übriger betrieblicher Aufwand	-4'945	-6'215	-2'145	-2'251
Betriebliches Ergebnis	10'558	63'983	32'640	24'171
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	857
Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern	10'558	63'983	32'640	25'028
Ertragssteuern	-	-	-2'847	-4'177
Latente Ertragssteuern	-	-	-2'301	1'360
Minderheitsanteile am Ergebnis	-	-	-2'749	-2'221
Konsolidiertes Ergebnis vor Zuweisung an die Rückstellungen / vor Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung	10'558	63'983	24'743	19'990
Zuweisung an die Rückstellungen / Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung	1'289	-30'000	-	-
Konsolidiertes Ergebnis nach Zuweisung an die Rückstellungen / nach Auflösung der Rückstellungen für die Prämienrückerstattung	11'847	33'983	24'743	19'990

Übrige ¹	Elimination		Konsolidiertes Ergebnis			
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
-	-	-	-	-	3'917'217	3'755'976
-	-	7'019	7'165	-2'628'145	-2'387'942	
-	-	-	-	-1'070'253	-1'029'731	
-4'295	-5'882	15'557	14'566	-191'665	-195'240	
-4'295	-5'882	22'576	21'731	27'154	143'063	
667	178	-6'401	-6'367	184'442	83'617	
-189	-116	237	446	-49'281	-111'680	
-	-	-	-	-102'265	-10'646	
478	62	-6'164	-5'921	32'896	-38'709	
17'440	16'727	-16'460	-15'868	3'813	3'115	
-1'192	-990	48	58	-8'234	-9'398	
12'431	9'917	-	-	55'629	98'071	
-	16	-	-	-	16	
-	-	-	-	-	857	
12'431	9'933	-	-	55'629	98'944	
-1'730	-2'140	-	-	-4'577	-6'317	
-397	102	-	-	-2'698	1'462	
-	-	-	-	-2'749	-2'221	
10'304	7'895	-	-	45'605	91'868	
-	-	-	-	1'289	-30'000	
10'304	7'895	-	-	46'894	61'868	

¹ Dieses Segment fasst alle anderen Geschäftstätigkeiten zusammen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Assura-Gruppe wird unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe (True & Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle relevanten Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 01.01.2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die Assura-Gruppe wendet Swiss GAAP FER 41 in Anlehnung an Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, die durch die Assura Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Diese Kontrolle bietet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Assura Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt oder wenn die Assura Holding AG zwar nicht am Kapital beteiligt ist, aber beispielsweise über die Mehrheit im Verwaltungsrat verfügt oder die Kontrolle dank vertraglichen Vereinbarungen ausübt. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Kapital und Resultat werden getrennt ausgewiesen.

Änderung des Konsolidierungskreises

Die sich in Liquidation befindende Gesellschaft Tadis Tunis AG wurde per 01.01.2019 dekonsolidiert. Diese Gesellschaft ist von untergeordneter Bedeutung und befindet sich seit sechs Jahren in Liquidation.

Konsolidierungsmethode

Der Einbezug der Gesellschaften erfolgt nach der Methode der Vollkonsolidierung. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method).

Das Eigenkapital der Gesellschaften wird mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft im Zeitpunkt des Erwerbs oder der Gründung verrechnet. Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt des Kontrollwechsels nach den Grundsätzen der Assura-Gruppe neu bewertet; Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe ermittelten Eigenkapital, d.h. der Goodwill, wird über mehrere Jahre voll abgeschrieben oder im Zeitpunkt des Erwerbs mit Eigenkapital verrechnet. Allfällige Beteiligungen von Dritten an voll konsolidierten Gesellschaften werden als Minderheiten am Kapital und am Erfolg separat ausgewiesen.

Abschlussstichtag

Der Abschlussstichtag für alle Unternehmen des Konsolidierungskreises ist der 31. Dezember.

Gruppeninterne Beziehungen

Alle internen Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

Konsolidierungskreis 2019

Firmenname	Branche	Konsolidierung	Beteiligung in %	Kapital in Tausend CHF
Assura Holding AG, Pully	Holding			100
Assura AG, Pully	Zusatzversicherungen VVG	Voll integriert	90% ¹	8'000
Assura-Basis AG, Pully (auf der Basis einer gemeinsamen Geschäftsleitung und eines gemeinsamen Verwaltungsrates)	Kranken- versicherung KVG	Voll integriert	0%	100
Figeas AG, Pully	Dienstleistungen	Voll integriert	100%	100
Bestprint AG, Le Mont-sur-Lausanne	Dienstleistungen	Voll integriert	100%	300

¹ Inkl. eigene Aktien der Assura AG (5.7%), die restlichen 10% werden von der Vorsorgestiftung von Assura AG gehalten.

Die sich in Liquidation befindende Gesellschaft Tadis Tunis AG, die zuvor nach der Equity-Methode konsolidiert war, wurde per 01.01.2019 dekonsolidiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung beruht mit Ausnahme der Kapitalanlagen (ohne Obligationen) auf den historischen Anschaffungs- oder Selbstkosten. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven. Die unten aufgeführten wichtigsten Rechnungslegungsmethoden wurden für alle Gesellschaften nach einheitlichen Kriterien angewendet.

Fremdwährungsposten

Die Umrechnung der Fremdwährungsposten erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Gebäude

Die Grundstücke und Gebäude umfassen sowohl Anlageliegenschaften wie auch selbst genutzte Liegenschaften. Die aktuellen Werte werden gemäss der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) ermittelt. Die Expertisen werden alle drei bis sechs Jahre durch einen unabhängigen Immobilienexperten erstellt. In den dazwischenliegenden Jahren werden die Immobilien nach einer anerkannten Methode auf der Basis der aktuellen Werte geschätzt. Im Bau befindliche Gebäude werden während der Bauphase zu ihrem Kaufpreis evaluiert. Die Bauzinsen sind nicht aktiviert.

Obligationen und ähnliche Anlagen

Diese Rubrik umfasst die Obligationen und die Obligationenfonds. Die Obligationen werden nach der Amortised-Cost-Methode und die Obligationenfonds nach ihrem Marktwert bewertet. Die jährlichen Neubewertungen oder Amortisierungen werden in die Erfolgsrechnung aufgenommen. Bei Positionen mit anhaltendem Wertverlust werden die notwendigen Wertberichtigungen angebracht.

Aktien und ähnliche Anlagen

Die Aktien und Aktienfonds werden zu ihrem Marktpreis bewertet (letzter verfügbarer handelbarer Kurs am Bilanzstichtag). Die Wertänderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Gewinne oder Verluste erfasst.

Immobilienfonds

Die Immobilienfonds werden zu ihrem Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich aus Devisentermingeschäften, aus Optionsverträgen und aus Aktien-Index-Futures zusammen. Sie dienen zu Deckungszwecken und werden zu Marktwerten bewertet.

Beteiligungen

Dieser Posten umfasst sowohl Beteiligungen, die in der Bilanz unter Anwendung der Equity-Methode ausgewiesen werden, als auch Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von unter 20%, die zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert werden.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Aktiven aus der Arbeitgeberbeitragsreserve werden, sofern sie keinem Verwendungsverzicht unterliegen, zum Nominalwert aktiviert. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und die Position bei Bedarf wertberichtigt.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Amortisationen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen von den Anschaffungswerten über die geschätzte Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer	Methode
Lizenzen	4 Jahre	25% linear
Computersoftware	4 Jahre	25% linear

Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Amortisationen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen von den Anschaffungswerten über die geschätzte Nutzungsdauer:

	Nutzungsdauer	Methode
Betriebliche Einrichtungen	5 Jahre	20% linear
Druckmaschinen	8 Jahre	12.5% linear
Mobiliar	8 Jahre	12.5% linear
Mobiliar (Messestand)	4 Jahre	25% linear
Informatik (Hardware)	4 Jahre	25% linear
Fahrzeuge	5 Jahre	20% linear

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu ihrem Nominalwert bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der erkennbaren Bonitätsrisiken und statistischer Daten bestimmt. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Bei KVG-Gesellschaften fliessen die Auswirkungen des Art. 64a KVG in die Berechnung des Delkredere mit ein.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen operative flüssige Mittel, liquide Anlagen und Währungsfonds.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Schadensrückstellungen (inkl. Schadenbearbeitungskosten), Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen, Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen, Altersrückstellungen, Prämienüberträge und weitere versicherungstechnische Rückstellungen.

Die Schadensrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen bilden die Volatilität der versicherungstechnischen Risiken ab und dürfen den im entsprechenden Geschäftsplan festgelegten Betrag nicht überschreiten. Die weiteren technischen Rückstellungen werden gemäss den Bestimmungen des entsprechenden Geschäftsplans berechnet und von den Behörden genehmigt.

Rückstellungen für die Prämienrückerstattung

Assura-Basis AG hat beschlossen, im Jahr 2019 in bestimmten Kantonen Prämienüberschüsse an die Versicherten zurückzuverteilen. Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2018 Rückstellungen gebildet, die im Jahr 2019 aufgewendet wurden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen reduzieren langfristig die Auswirkungen der Volatilitäten auf dem Kapitalmarkt. Die Zielrückstellung wird für den gesamten Versichertenbestand berechnet und jedes Jahr neu evaluiert.

Seit 2019 basieren die Zielwerte der börsennotierten Anlageinstrumente auf dem maximalen 12-Monats-Verlust, mit einem Zuschlagssatz auf Immobilien zum Marktwert, während die Rückstellungen im Vorjahr auf die Anlagestrategien der Gesellschaften ausgerichtet waren.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode ausserordentlich stark an Wert verlieren, können deren Rückstellungen für Risiken erfolgswirksam teilweise oder ganz aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen eine signifikante Wertsteigerung erfahren, können deren Rückstellungen für Risiken erfolgswirksam bis zum Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind, und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Verbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich vor allem um Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern oder Leistungserbringern. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 - Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Prämien ertrag	3'917'220	3'755'976
Veränderung Prämienüberträge	-3	-
Total	3'917'217	3'755'976

2 - Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Schaden- und Leistungsaufwand	-2'888'540	-2'777'143
Kostenbeteiligungen	452'029	440'917
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	-191'634	-51'716
Total	-2'628'145	-2'387'942

3 - Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Personalaufwand	-137'579	-130'998
Verwaltungsräumlichkeiten und Betriebseinrichtungen	-3'474	-2'562
IT-Kosten	-17'505	-11'860
Übriger Verwaltungsaufwand	-14'784	-12'798
Marketing, Werbung und Provisionen	-15'326	-33'702
Abschreibungen	-2'997	-3'320
Total	-191'665	-195'240

4 - Ergebnis aus Kapitalanlagen

Betrag in Tausend CHF	Ertrag aus Anlagen	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne	Total 2019
Grundstücke und Gebäude	3'668	-	15'226	18'894
Obligationen und ähnliche Anlagen	21'037	2'263	-	23'300
Darlehen an öffentliche Einrichtungen	-	-	-	-
Aktien und ähnliche Anlagen	7'058	2'008	53'993	63'059
Immobilienfonds	6'509	1'832	44'260	52'601
Derivative Finanzinstrumente	-	24'068	2'520	26'588
Beteiligungen	-	-	-	-
Total	38'272	30'171	115'999	184'442

Beträge in Tausend CHF	Verwaltungs-kosten Anlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total 2019
Grundstücke und Gebäude	-2'146	-	-3'205	-5'351
Obligationen und ähnliche Anlagen	-	-2'587	-497	-3'084
Darlehen an öffentliche Einrichtungen	-	-263	-	-263
Aktien und ähnliche Anlagen	-	-51	-3'444	-3'495
Immobilienfonds	-	-250	-	-250
Derivative Finanzinstrumente	-	-27'447	-5'771	-33'218
Beteiligungen	-	-134	-	-134
Verwaltungskosten Anlagen	-3'486	-	-	-3'486
Total	-5'632	-30'732	-12'917	-49'281
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen 2019	-	-	-102'265	-102'265
Ergebnis aus Kapitalanlagen 2019	32'640	-561	817	32'896

Ergebnis aus Kapitalanlagen (Fortsetzung)

Betrag in Tausend CHF	Ertrag aus Anlagen	Realisierte Gewinne	Nicht realisierte Gewinne	Total 2018
Grundstücke und Gebäude	3'542	25	-	3'567
Obligationen und ähnliche Anlagen	11'822	1'424	4'262	17'508
Darlehen an öffentliche Einrichtungen	-	-	-	-
Aktien und ähnliche Anlagen	5'221	408	14'957	20'586
Immobilienfonds	7'126	145	7'909	15'180
Derivative Finanzinstrumente	-	15'879	10'897	26'776
Beteiligungen	-	-	-	-
Total	27'711	17'881	38'025	83'617

Beträge in Tausend CHF	Verwaltungs-kosten Anlagen	Realisierte Verluste	Nicht realisierte Verluste	Total 2018
Grundstücke und Gebäude	-2'291	-	-	-2'291
Obligationen und ähnliche Anlagen	-	-6'902	-18'020	-24'922
Darlehen an öffentliche Einrichtungen	-	-280	-	-280
Aktien und ähnliche Anlagen	-	-2'261	-35'364	-37'625
Immobilienfonds	-	-2'767	-25'545	-28'312
Derivative Finanzinstrumente	-	-9'117	-5'421	-14'538
Beteiligungen	-	-29	-	-29
Verwaltungskosten Anlagen	-3'683	-	-	-3'683
Total	-5'974	-21'356	-84'350	-111'680
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen 2018	-	-	-10'646	-10'646
Ergebnis aus Kapitalanlagen 2018	21'737	-3'475	-56'971	-38'709

5 - Übriger betrieblicher Ertrag

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Flüssige Mittel (Zinsen, Kursgewinne usw.)	2'294	1'241
Forderungen (inklusive Zins Risikoausgleich)	2	4
Übrige Erträge	1'517	1'870
Total	3'813	3'115

6 - Übriger betrieblicher Aufwand

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Flüssige Mittel (Zinsen, Kursverluste usw.)	-7'237	-8'410
Verbindlichkeiten (inklusive Zins Risikoausgleich)	-4	-7
Übriger Aufwand	-993	-981
Total	-8'234	-9'398

7 - Betriebsfremdes Ergebnis

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Betriebsfremder Ertrag	-	16
Betriebsfremder Aufwand	-	-
Total	-	16

8 - Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Ausserordentlicher Ertrag	-	857
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Total	-	857

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

9 - Kapitalanlagen

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Grundstücke und Gebäude	208'243	195'378
Obligationen und ähnliche Anlagen	2'157'923	1'622'056
Darlehen an öffentliche Einrichtungen	30'000	33'000
Aktien und ähnliche Anlagen	287'392	231'589
Immobilienfonds	286'538	267'584
Derivative Finanzinstrumente	11'534	2'750
Beteiligungen ¹	-	58
Arbeitgeberbeitragsreserve	4'829	2'882
Total	2'986'459	2'355'297
Marktwert der Obligationen und ähnlicher Anlagen	2'204'646	1'630'852

¹ Die sich in Liquidation befindende Gesellschaft Tadis Tunis AG, die zuvor nach der Equity-Methode konsolidiert war, wurde per 01.01.2019 dekonsolidiert.

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente per 31.12.2019

Beträge in Tausend CHF	Art der Transaktion	Marktwert per 31.12.2019		
		Aktiven	Passiven	Total
Devisentermingeschäfte USD	Währungsabsicherung	4'009	254	3'755
Devisentermingeschäfte EUR	Währungsabsicherung	677	69	608
Devisentermingeschäfte GBP	Währungsabsicherung	13	149	-136
Total		4'699	472	4'227

Beträge in Tausend CHF	Art der Transaktion	Marktwert per 31.12.2019		
		Aktiven	Passiven	Total
Index				
OSMI	Absicherung (Option)	2'822	767	2'055
EURO STOXX 50	Absicherung (Option)	2'054	632	1'422
FTSE 100	Absicherung (Option)	821	235	586
S&P 500 E-MINI	Absicherung (Option)	4'526	1'282	3'244
Total		10'223	2'916	7'307

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente per 31.12.2018

Beträge in Tausend CHF	Art der Transaktion	Aktiven	Marktwert per 31.12.2018	
			Passiven	Total
Devisentermingeschäfte USD	Währungsabsicherung	385	-	385
Devisentermingeschäfte EUR	Währungsabsicherung	2'297	2	2'295
Devisentermingeschäfte JPY	Währungsabsicherung	70	-	70
Total		2'752	2	2'750

Beträge in Tausend CHF	Art der Transaktion	Beträge der Basiswerte	Marktwert per 31.12.2018	
			Aktiven	Passiven
Index				
SMI	Absicherung (Futures)	41'550	-	-
EURO STOXX 50	Absicherung (Futures)	22'153	-	-
TOPIX	Absicherung (Futures)	40'009	63	-
S&P 500 E-MINI	Absicherung (Futures)	9'340	13	-
Total¹		113'052	76	-

¹ Die Deckungen durch Aktien sind unter «Aktien und ähnliche Anlagen» erfasst.

10 - Immaterielle Anlagen

Beträge in Tausend CHF	Lizenzen	Informatik- Software	Total
Nettobuchwerte per 01.01.2018	1'659	252	1'911
Anschaffungswerte			
Bruttowerte per 01.01.2018	5'992	4'472	10'464
Zugänge	317	156	473
Abgänge	-	-	-
Stand per 31.12.2018	6'309	4'628	10'937
Kumulierte Wertberichtigungen			
Wertberichtigungen per 01.01.2018	-4'333	-4'220	-8'553
Jahresabschreibungen	-754	-106	-860
Abgänge	-	-	-
Stand per 31.12.2018	-5'087	-4'326	-9'413
Nettobuchwerte per 31.12.2018	1'222	302	1'524
Anschaffungswerte			
Bruttowerte per 01.01.2019	6'309	4'628	10'937
Zugänge	645	50	695
Abgänge	-	-	-
Stand per 31.12.2019	6'954	4'678	11'632
Kumulierte Wertberichtigungen			
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-5'087	-4'326	-9'413
Jahresabschreibungen	-672	-135	-807
Abgänge	-	-	-
Stand per 31.12.2019	-5'759	-4'461	-10'220
Nettobuchwerte per 31.12.2019	1'195	217	1'412

11 - Sachanlagen

Beträge in Tausend CHF	Betriebliche Einrichtungen und Mobilier	Informatik (Hardware)	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwerte per 01.01.2018	2'939	2'997	4	5'940
Anschaffungswerte				
Bruttowerte per 01.01.2018	10'286	10'097	424	20'807
Zugänge	302	731	-	1'033
Abgänge	-6	-	-	-6
Stand per 31.12.2018	10'582	10'828	424	21'834
Kumulierte Wertberichtigungen				
Wertberichtigungen per 01.01.2018	-7'347	-7'100	-420	-14'867
Jahresabschreibungen	-939	-1'520	-1	-2'460
Abgänge	5	-	-	5
Stand per 31.12.2018	-8'281	-8'620	-421	-17'322
Nettobuchwerte per 31.12.2018	2'301	2'208	3	4'512
Anschaffungswerte				
Bruttowerte per 01.01.2019	10'582	10'828	424	21'834
Zugänge	2'311	1'089	-	3'400
Abgänge	-35	-	-	-35
Stand per 31.12.2019	12'858	11'917	424	25'199
Kumulierte Wertberichtigungen				
Wertberichtigungen per 01.01.2019	-8'281	-8'620	-421	-17'322
Jahresabschreibungen	-1'006	-1'183	-1	-2'190
Abgänge	27	-	-	27
Stand per 31.12.2019	-9'260	-9'803	-422	-19'485
Nettobuchwerte per 31.12.2019	3'598	2'114	2	5'714

12 - Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Zinsen	10'505	6'490
Übrige transitorische Aktiven	5'578	1'417
Total	16'083	7'907

13 - Forderungen

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	145'183	140'510
Versicherungsorganisationen	1'561	1'607
Agenten und Vermittler	83	184
Nahestehende Organisationen und Personen	7	13
Staatliche Stellen	43'759	39'923
Übrige Forderungen	3'114	3'468
Total	193'707	185'705

14 - Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Beträge in Tausend CHF	Schadenrückstellungen	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	Alterungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Prämienübertragung)	Total
Stand per 01.01.2018	778'783	3'741	232'581	592'240	57'044	1'664'389
Bildung	13'411	-	29'965	8'862	1'461	53'699
Auflösung	-	-1'983	-	-	-	-1'983
Stand per 31.12.2018	792'194	1'758	262'546	601'102	58'505	1'716'105

Beträge in Tausend CHF	Schadenrückstellungen	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	Alterungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen (inkl. Prämienübertragung)	Total
Stand per 01.01.2019	792'194	1'758	262'546	601'102	58'505	1'716'105
Bildung	136'996	-	49'865	557	4'339	191'757
Auflösung	-	-120	-	-	-	-120
Stand per 31.12.2019	929'190	1'638	312'411	601'659	62'844	1'907'742

15 - Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Beträge in Tausend CHF	Personal	Steuern	Übrige Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.2018	3'922	3	175	4'100
Bildung	704	438	9	1'151
Verwendung	-	-	-	-
Auflösung	-	-	-	-
Stand per 31.12.2018	4'626	441	184	5'251

Beträge in Tausend CHF	Personal	Steuern	Übrige Rückstellungen	Total
Stand per 01.01.2019	4'626	441	184	5'251
Bildung	-	-	338	338
Verwendung	-1'289	-441	-	-1'730
Auflösung	-	-	-	-
Stand per 31.12.2019	3'337	-	522	3'859

Rückstellungen für Mitarbeitende

Hierbei handelt es sich um die Rückstellungen für die Treueprämien der Mitarbeitenden.

16 - Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Beträge in Tausend CHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen 2019	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen 2018
Stand per 01.01.	158'805	148'159
Bildung	102'265	10'646
Auflösung	-	-
Stand per 31.12.	261'070	158'805

17 - Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Risikoausgleich	618'153	638'462
Übrige transitorische Passiven	22'091	22'755
Total	640'244	661'217

18 - Verbindlichkeiten

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Versicherungsnehmer	596'556	523'159
Versicherungsorganisationen	41	-
Agenten und Vermittler	822	1'135
Nahestehende Organisationen und Personen	1'740	3'216
Staatliche Stellen	1'257	1'291
Übrige Verbindlichkeiten	4'389	7'275
Total	604'805	536'076

19 - Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve

Beträge in Tausend CHF	Nominalwert	Verwendungsverzicht	Bilanz	Verwendung	Bildung	Bilanz
	31.12.2019	2019	31.12.2019	2019	2019	31.12.2018
Vorsorgeeinrichtungen	4'829	-	4'829	-3	1'950	2'882

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Beträge in Tausend CHF	Über- / Unterdeckung ¹	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	12'961	12'263

¹ Auf der Grundlage der am 31.12.2018 gemäss Swiss GAAP FER erstellten Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung

Weitere Informationen

Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten

Beträge in Tausend CHF	31.12.2019	31.12.2018
Kautionen (Mietgarantien)	393	392

Steuersätze für latente Gewinnsteuern

	2019	2018
Figeas AG	15.99%	15.82%
Assura AG	15.51%	15.42%
Bestprint AG	13.90%	13.90%

Leasingverbindlichkeiten (falls die Leasingverträge in den 12 Monaten nach dem Bilanzdatum weder verfallen noch gekündigt werden können)

Beträge in Tausend CHF	Restlaufzeit	31.12.2019	31.12.2018
Mietverträge	1 bis 5 Jahre	1'147	1'340
Total		1'147	1'340

Honorare der Revisionsstelle

Beträge in Tausend CHF	2019	2018
Revisionsleistungen	385	392
Übrige Dienstleistungen	-	-
Total	385	392

Mögliche Verpflichtungen

MwSt-Gruppe

Die Gesellschaften der Assura-Gruppe bilden eine MwSt-Gruppe und haften solidarisch gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Bilanzstichtag vom 08.04.2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte der Aktiven und Passiven per 31.12.2019 zur Folge hätten. Die Folgen der Coronavirus-Epidemie und des damit verbundenen Absturzes der Börsenmärkte lassen sich zurzeit noch nicht verlässlich bestimmen. Sie stellen aber die Tätigkeit der Assura-Gruppe und die finanzielle Lage ihrer konsolidierten Abschlüsse dank einer vorsichtigen, diversifizierten Vermögensanlage, die auch einen wirkungsvollen Schutz vor Verlusten einschliesst, und einer Erweiterung der Arbeit im Homeoffice nicht in Frage.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 58 286 51 11
Fax +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Assura Holding AG, Pully

Lausanne, 8. April 2020

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Assura Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 18 bis 39), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierten Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Rolf Bächler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin

Assura-Gruppe
Avenue C.-F. Ramuz 70
1009 Pully
www.assura.ch

Redaktion

Unternehmenskommunikation der Gruppe
communication@assura.ch

Deutsche Übersetzung

Übersetzungsdienst der Gruppe

Grafische Gestaltung

Agence DREAMaxes
Rue des Confessions 5
1203 Genf
www.dreamaxes.com

Fotografie

Keystone
Valentin Flauraud
Kommunikation

Druck

Bestprint SA
Ch. Budron B3
1052 Le Mont-sur-Lausanne

Auflage

220 Exemplare (140 auf Französisch und 80 auf Deutsch)
Elektronische Version auf www.assura.ch

April 2020

ASSURA